



www.pickings.de

Tägliche Kultur-Häppchen

Mitte 2002 begannen Dresdener Studenten, ihre Idee einer Presseschau mit wenigen, subjektiv ausgewählten Artikeln in die Netz-Praxis umzusetzen. „Durch sparsames Empfehlen ganz bestimmter Artikel aus verschiedenen Zeitungen wollen wir das Interesse auf Debatten lenken, die wir für erwähnenswert halten“, erklärt Redaktionsleiter Robert John. Die tägliche Auswahl wirft Schlaglichter: sei es der 60. Geburtstag

von Peter Handke oder ein Interview mit dem französischen Philosophen Bernard-Henri Lévy. Allerdings ist die auf der Seite installierte Suchfunktion über Google nicht sonderlich befriedigend.

Im Web gewürdigt:
Peter Handke (60)

Insgesamt ein interessanter Service, wenn die Auswahl auch subjektiv ist



www.beethoven-haus-bonn.de

Digitaler Götterfunke

Nach wie vor lebendig ist Ludwig van Beethoven in seiner Geburtsstadt Bonn. Das gilt besonders für das Haus in der Bonngasse, in dem er das Licht der Welt erblickte. Dieses präsentiert den Nachlass des großen Komponisten.

Die Zeitmaschine

Die Münchener Firma Metamatix hat zwei Wahrzeichen der bayerischen Landeshauptstadt, die Frauenkirche und den Karlsplatz, als historische Computersimulation wieder belebt. Der User kann erkunden, wie die berühmten Locations in den Jahren 1600 und 1908 aussahen. Im Vergleich dazu gibt es eine 360-Grad-Panorama-Sicht von heute. Das Ganze funktioniert allerdings nur, wenn die Computerausstattung stimmt: Neben einem schnellen Prozessor (Pentium 4 mit 2 Gigahertz) ist eine Grafikkarte erforderlich, die über mindestens 16 MByte Grafikspeicher für Texturen verfügt. Außerdem sind ein



Realistische Geschichtsstunde – die entsprechende Hardware vorausgesetzt



www.muenchen4d.de

Virtual-Reality-Plug-in-Download sowie Quicktime und ein Breitbandzugang ins Internet Voraussetzung. Leider sind die Simulationen sehr dunkel geraten. „Wir wollten München in den frühen Morgenstunden darstellen, wenn es noch leicht dämmrig und auf den Straßen wenig los ist“, erklärt Georg Abramidis, verantwortlich für den spektakulären Webauftakt.

Auf der Site kann der User die einzelnen Räumlichkeiten des Museums per Maus-klick in Augenschein nehmen. Auch können Konzertkarten, Publikationen und Souvenirs per Internet bestellt werden.

Bis zum Jahr 2004 sollen außerdem 26.000 digitale Dokumentseiten in aufwendigen Verfahren sicht- und hörbar gemacht werden.

Für alle, die sich mit dem Komponisten beschäftigen wollen, ein guter Anlaufpunkt

Strenger Künstlerblick:
Ludwig van Beethoven



www.dom-speyer.de

Kaiserdom zu Speyer

Den Grundstein des Doms zu Speyer legte Kaiser Konrad II. um das Jahr 1030. 1039 wurde er im Dom beerdigt – der eine riesige Baustelle war. Die Website listet zwar jedes Datum, ist allerdings recht trocken geraten.